



**Christian Grascha, MdL**  
**Parlamentarischer Geschäftsführer**  
**Haushalts- und Finanzpolitischer Sprecher**  
FDP-Fraktion im  
Niedersächsischen Landtag  
Hinrich-Wilhelm-Kopf-Platz 1  
30159 Hannover  
Tel. (0511) 30 30 34 11  
Fax (0511) 30 30 48 63  
christian.grascha@lt.niedersachsen.de  
www.fdp-fraktion-nds.de

Sehr geehrte Damen und Herren,

heute Nachmittag ist die zweitägige Sparklausur der Landesregierung zu Ende gegangen. Unter der Beteiligung des Fraktionsvorsitzenden Christian Dürr und der beiden liberalen Landesminister Jörg Bode und Hans-Heinrich Sander wurde darum gerungen, wie wir die notwendigen Einsparungen in Höhe von 1,9 Milliarden Euro im Landeshaushalt erbringen können.

Bereits im Vorfeld der Klausurtagung stand fest, dass Einsparungen in dieser Größenordnung nicht ohne deutlich spürbare Einschnitte zu erbringen sind. Uns ist es allerdings gelungen, zum Beispiel den Bildungsbereich weitestgehend von Kürzungen auszuschließen. Gleichzeitig wären diese Schwerpunkte ohne Zugeständnisse in anderen Bereichen nicht möglich gewesen.

Wir legen deshalb sehr großen Wert darauf, Ihnen die einzelnen Maßnahmen zeitnah zu erläutern. Deshalb erhalten Sie heute eine Sonderausgabe „Aktuelles aus der Fraktion“ zu den Beschlüssen der Sparklausur.

Mit freundlichen Grüßen



## Haushaltsklausur der Landesregierung

Viele kleine Einsparungen statt mit dem Rasenmäher über den Landeshaushalt gehen – diese Maxime stand bei der Haushaltsklausur der Landesregierung im Vordergrund. Dadurch konnten die Einsparungen in Höhe von 1,9 Milliarden Euro erreicht werden, ohne dass es zu Einschnitten in den wichtigen Kernaufgaben des Landes gekommen ist. Ein Beispiel: Das dritte beitragsfreie Kindergartenjahr bleibt – wie von der FDP gefordert – erhalten. In den Zukunftsbereichen Kindergarten und Schulen konnten wir erfolgreich größere Einsparungen verhindern. Während die rot-grüne Regierung in Nordrhein-Westfalen den Weg in den Schuldenstaat beschleunigt, bleibt die Landesregierung in Niedersachsen aus FDP und CDU ihrem Kurs treu und tritt auf die Schuldenbremse.

Auf der Haushaltsklausur beschloss die Landesregierung, die Verwaltung zu modernisieren. Zugleich folgte sie den Vorschlägen des Landesrechnungshofes – bis 2015 werden im Landesdienst 1.900 Stellen abgebaut. Mit knapp 670 Stellen ist hierbei vor allem der Geschäftsbereich des Innenministeriums betroffen. Neben den Stellenstreichungen werden auch Strukturen verändert: Die erfolgreich arbeitenden Behörden für Geoinformation, Liegenschaften und Landentwicklung (GLL) werden in ein Landesamt umgewandelt, wobei die 14 eigenständigen Standorte erhalten bleiben. Insgesamt entspricht die dann **effizientere Verwaltung** einem Entlastungsvolumen im Haushalt von 80 Millionen Euro.

Weitere 300 Millionen Euro sind für 2011 aus Vermögensveräußerungen zu erwarten. Die **Privatisierungen** werden in den Jahren 2012 bis 2014 fortgesetzt. Dies bringt jeweils 150 Millionen Euro im Jahr. Dabei geht es auch um den Verkauf von Unternehmensanteilen.

Größere Einsparungen sind auch bei einer Anpassung der Bezüge im Besoldungs- und Versorgungsbereich sowie der Entgelte für Tarifbeschäftigte möglich. Hier kann die Landesregierung im kommenden Jahr 50 Millionen Euro einsparen. Zugleich werden die Zuschüsse des Landes auf dem Niveau des Jahres 2011 eingefroren. Dies spart beispielsweise im Haushaltjahr 2012 190 Millionen Euro. Durch einen um einen Prozentpunkt höheren Grunderwerbssteuersatz werden die Einnahmen gestärkt.

Die einzelnen Ministerien haben mit jeweils zweiprozentigen Einsparungen ihre Sparauflagen erfüllt. Die Summe von über 345 Millionen Euro wurde durch viele **Einzelmaßnahmen** erreicht.

Begünstigt wurden die Haushaltsberatungen durch das allgemein niedrige Zinsniveau. Dies entlastet den Haushalt um 353 Millionen Euro. Zugleich konnte eine Rücklage von 247 Millionen Euro aktiviert werden.

Ein Verhandlungserfolg der FDP ist die getroffene Vereinbarung zum **Glücksspielstaatsvertrag**. In einem Kabinettsbeschluss wurde festgelegt, dass das Lottomonopol erhalten bleibt, zugleich aber Sportwetten und Wetten im Internet aus dem Graubereich des Marktes zurückgeholt werden sollen.

Ebenfalls positiv sind die Planungen der Krankenhausinvestitionen zu bewerten. In diesem wichtigen Bereich sollen in den kommenden Jahren insgesamt 360 Millionen Euro bereit gestellt werden. Das schafft Planungssicherheit.

Auch in den Bereichen Kindergarten und Schule wird es keine größeren Einsparungen geben. So bleibt das dritte beitragsfreie Kindergartenjahr trotz des Volumens von 99 Millionen Euro erhalten und auch ein

## Haushaltsklausur der Landesregierung

möglicher Stellenabbau im Lehrbereich konnte abgewendet werden. Dadurch wird deutlich, dass **Bildung weiterhin Priorität** hat.

Durch den Erhalt des Lehrerstellenvolumens kann, wie von der FDP gefordert, der Schülerrückgang dazu genutzt werden, die Unterrichtsversorgung sicherzustellen und die Qualität zu verbessern. Zwar wird der Haushaltsansatz im Personalbereich reduziert, das Stellenvolumen bleibt aber insgesamt erhalten. Die FDP-Fraktion wird weiterhin dafür sorgen, dass die Unterrichtsversorgung sichergestellt und die Schulqualität verbessert wird.